

Zwönitztalener Anzeiger

erschint wöchentlich viermal, am Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend. — **Bezugspreis:** Durch unsere Kräfte monatlich 1.40 Mark einchl. Zustellungsgebühr, durch die Post dagegen 1.60 Mark an der Zustellungsgebühr. Druck und Verlag: Buchdruckerei G. Bernhard Ott, Zwönitz. (Fab.-u. veranwortl. Hauptredakteur: Karl Bernhard Ott, Zwönitz. Für den Anzeigentell: Carl Bernhard Ott, Zwönitz. Geschäftsstelle: Zwönitz, Markt 171. Fernsprecher Nr. 22. Postk. 4814 Zwönitz.

Der „Zwönitztalener Anzeiger“ ist das maßgebende Blatt in Zwönitz, Rieberg, Röhthal, Gersdorf, Burgstädt.



Weiteres Verbreitungsgebiet: Dorschemnitz, Thalheim, Gersdorf, Gersdorfer, Auerbach, Gersdorf, Meinersdorf ufm.

Anzeigen: Die 48 mm breite Millimeter-Zeile 7 Pfennige. Die dreizehnhaltene Millimeter-Zeile (90 Millimeter) im Restamteile und im amtlichen Zelle 20 Pfennige. Im übrigen gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2. Bei Konturen, Klagen, Vergleichen und Stellüberföhrung fällt jede auf Anzeigen gewährte Preisermäßigung weg. Anzeigenaufgabe durch Fernsprecher schließt jede Beschwerde aus. D. V. 560 VII. Gond.-N. 1800

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der städtischen Behörden zu Zwönitz

Nr. 133

Montag, 27. und Dienstag, 28. August 1934

59. Jahrg.

Parteiamtliches Auffruf!

Verband der Baltikum-, Freikorps- und Grenzschützler „Mitteldeutschland“, Sitz Dresden

Am 1. und 2. September 1934 veranstaltet der Verband ein großes Sachsentreffen in Leipzig. Alle ehemaligen freiwilligen Kämpfer sind eingeladen. — Einst geachtet und verleumdet, finden wir im neuen Reich unsere Anerkennung durch den Ausspruch des Führers auf der Gölzheimer Heide: „Meine Baltikumer waren meine ersten SA-Männer.“ Und wo waren wir noch? Schlesien, Ruhr und überall an brennender Grenze! Darum kommt alle!

Meldungen und Anfragen nur schriftlich an den Bezirksführer: Kamerad Leopold Laha, Chemnitz, Annastr. 20.

Aus Heimat und Vaterland

Zwönitz, den 27. August 1934.

Mitteilungen über örtliche Vorkommnisse sind uns jederzeit willkommen! Die Schriftleitung.

Kirchennachrichten

Trinitatisgemeinde

Montag, den 27. August: 8 Uhr abends Jungmädchenbund. Freitag, den 31. August: 8 Uhr abends Jungmännerabend. Der Ortspfarrrer ist vom 27. August bis Ende September beurlaubt. Die Vertretung im Amte hat Pfarrer Lorenz, St. Johanniskirche, Dienststunden im Pfarramte sind wochentags von 9—11 Uhr.

St. Johanniskirche

Montag, den 27. August: abends 8 Uhr Evang. Jungmädchenabend im Pfarrhause. Dienstag, den 28. August: nachmittags 3 Uhr Großmütterchen-Verein im Pfarrhause. Mittwoch, den 29. August: nachmittags 4 Uhr christlicher Frauenverein Zusammenkunft auf dem „Guten Brunnen“.

Mordversuch in Zwönitz

Ein Zwönitzer der Täter

In der Nacht zum heutigen Montag gegen 1/2 1 Uhr versuchte der 19-jährige arbeitslose Autoschlosser R. Kreisel aus Zwönitz seine in Zwönitz wohnende 18-jährige Braut J. Zeidler mit dem Rasiermesser zu ermorden. Er konnte ihr aber nur einige tiefe Schnittwunden am Hals beibringen, da er von der Mutter des Mädchens an der Vordrehung der Tat gehindert wurde. Hierauf versuchte er, sich selbst die Kehle zu durchschneiden, was ihm aber nur teilweise gelang. Trotz des großen Blutverlustes ergriß er die Flucht, wurde aber in den frühen Morgenstunden auf einem Baum im Friedhofe sitzend angetroffen und ergriffen. Er mußte wegen seiner Verletzung dem Bezirkskrankenhaus Stollberg zugeführt werden. Die Beweggründe zur Tat dürften darin zu suchen sein, daß das Mädchen das Liebesverhältnis lösen und dem Täter den Abschied geben wollte. Bei der Verletzten Zeidler sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich.

Der Erzgebirgszweigverein Zwönitz hat am Sonnabend seine planmäßig angelegte Herrenwanderung durchgeführt. Die Teilnehmer, die mit der Nachmittags-Kraftpost die Schakensteine erreicht hatten, gelangten nach etwa 1 1/2 stündiger Wanderung in Scheibenberg an. Am Abend gestellten sich dann die Fahrgäste hinzu, die bis Scheibenberg Fahrgelegenheit wahrgenommen hatten. Im Vergasthause fand bei Redeaustausch und Liedersang ein gemütlicher Abend statt. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Vereinsführer Herrn Oberpostmeister Groß nahm Herr Bürgermeister Meyer, der 2. Vorsitzende des Scheibenberg-Zweigvereines, als Vertreter dieses Vereines das Wort, dankte für die Begrüßung und entbot seinerseits den Zwönitzer Gästen ein herzlich willkommen. Den musikalischen Teil des Abends bestritt in der Hauptrolle Herr Ratssekretär R. O. H.

Aber auch die freundliche Bergwirtin verstand es, mit ihrer wohlklingenden Stimme die Gäste durch ihre Darbietungen gut zu unterhalten. Nach Mitternacht kehrten die etwa 30 Teilnehmer wohlbehalten in die Heimat zurück. Jeder war davon überzeugt, daß man dem Scheibenberg und seiner schönen Umgebung mehr Beachtung schenken müßte. C. B. O.

Ehrenfriedersdorf

(Scheunenbrand.) In der Nacht zum Sonnabend brannte die zum Restaurant „Waldfrieden“ in Ehrenfriedersdorf gehörige Scheune nieder. Das Restaurant liegt an der Fluggrenze zwischen Ehrenfriedersdorf und Geher. 1/2 1 Uhr wurde der Brand entdeckt. Freiwilliger Arbeitsdienst von Geher war zuerst zur Stelle, bald darauf traf die Freiwillige Feuerwehr von Geher, dann die von Ehrenfriedersdorf ein. Die Scheune konnte nicht mehr gerettet werden. Die Erntevorräte sind vernichtet.

Jahnbad

(Ein 88-jähriger Schützenkönig.) Bei dem Königschießen der Schützengesellschaft Jahnbad errang der 88-jährige alte Karl Heinz mit einem Meisterschuß die Königswürde. Der tüchtige Schütze, der Veteran von 1870/71 ist, dürfte der älteste Schützenkönig Deutschlands sein.

Zwickau

(Töten eines Kinderstretes.) Unter den Kindern zweier Familien in Wilsau-Hajlau war ein Streit entstanden, in den auch die Eltern eingriffen. Im Verlauf der Auseinandersetzungen stach der 37 Jahre alte Steinmann mit dem Taschenmesser dem 36 Jahre alten Walter Kehler zweimal in den Unterleib. Kehler wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist bedenklich. Steinmann wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verhaftet.

Johanngeorgenstadt

(„Offene Singstunde“ auf dem Markte.) In Johanngeorgenstadt befinden sich zur Zeit Berliner Urlauber einer „Kraft-durch-Freude“-Fahrt. Um ihnen eine besondere Freude zu veranstalten, veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft KCh-Chor „Kraft durch Freude“ und Bürgergesangsverein eine „offene Singstunde“ auf dem Marktplatz. In musterghüthiger Aufmerksamkeit hörte die Menschenmenge die Vorträge an. U. a. wurden auch, und zwar von den Sängern und den Hörern, Gäntherische Heimatlieder angestimmt.

Hohenstein-Ernstthal

(Ein 93-jähriger.) Dieser Tage beging der drittälteste Einwohner der Stadt, der Invalide Friedrich August Steinbach, seinen 93. Geburtstag. Der Greis, der sich allseitiger Beliebtheit erfreut, ist noch gesund und rüthig.

Limbach

(Das Rittergut wird Rathaus.) An dem Limbacher Rittergut, das schon seit vielen Jahren einen Teil der städtischen Dienststellen birgt, sind vor einigen Monaten große Umbauarbeiten in Angriff genommen worden. Den Anstoß zu der Maßnahme hat in erster Linie die Bauälligkeit des Gebäudes gegeben. Durch diesen Umbau soll nun das Rittergut zu einem Rathaus ausgebaut werden, das sämtliche städtischen Ämter mit Ausnahme der Stadtbank, der Sparkasse und der Betriebskasse aufnimmt. Dabei hat man selbstverständlich ein besonderes Augenmerk auf die Verschönerung des Stadtbildes gerichtet. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wird die Ecke des Rittergutes zu einem Laubengang umgebaut. An dieser Stelle soll später ein plattischer Schmud, eine Ritterfigur mit Schwert und Schild, den Ritter von Limpach darstellend, angebracht werden. Die Front zum Adolf-Hitler-Platz erhält eine gefällige Fassade. In diesem Teil des Gebäudes werden helle Diensträume für die Polizei geschaffen. Die Sanitätswache mit ihren Wagen und sonstiger Ausrüstung wird dort untergebracht. Auch ist der Einbau eines Warteraumes für Omnibusfahrgeäste vorgesehen. Der Gebäudeteil nach dem geplanten Denkmalsplatz zu soll durch Vorsetzen von breiten Steinpfeilern ein neues Bild erhalten, das seine Wirkung als wichtiger und sinniger Hintergrund für das Denkmal nicht verfehlen wird.

Freiberg

(Ausstellung von Schäferhunden.) Gau Sachsen der Fachschaft für deutsche Schäferhunde hielt seine Sonderzuchtchau ab. 89 Hunde, meist Prachttiere, standen zur Beurteilung. Vergeben wurde achtmal „Vorzüglich“, vierzimal „Sehr gut“ und achtundzwanzigmal „Gut“.

Zhiersfeld

(Pfarrer Goldhan.) der von 1890 bis zu seiner im Jahre 1928 erfolgten Emeritierung das hiesige Pfarramt verwaltete, feierte seinen 70. Geburtstag. Seinen Ruhestand verlebte er in Aue.

Hainichen

(Reichsautobahnbaubegonnen.) Am Freitag wurden in Gegenwart des Kreisleiters Behr und des Amtshauptmannes Dr. Liebig bei Verbersdorf der 2 Kilometer lange Teilschnitt des Reichsautobahnbaues feierlich eröffnet. Die Bewegung von 85 000 Kubikmeter Erdmassen wird 300 bis 350 Arbeiter etwa 120 Tage beschäftigen bei 48 stündiger Arbeitswoche. Die umliegenden Gemeinden bis Rößwein und Hainichen werden eine starke Entlastung von Erwerbslosen erfahren.

Wurzen

(Tödlicher Ausgang einer Pilzvergiftung.) Die Ehefrau des Schlossers Naumann ist an einer Pilzvergiftung gestorben. Die Frau hatte als einzige in der Familie ein Pilzgericht gegessen, in dem sich giftige Pilze befanden.

Bautzen

(Zwei Todesopfer eines Verkehrsunfalls.) Auf der Staatsstraße Bautzen — Bischofswerda in Zfur Rothnaußitz ereignete sich am Freitag vormittag ein schwerer Verkehrsunfall. Der Schmied Rudolf Wolf aus Olbersdorf bei Zittau wollte mit seinem Motorrad zwischen zwei sich begegnenden Lastzügen in voller Fahrt hindurchfahren. Dabei kamen der Motorradfahrer und der auf dem Sozius sitzende 25 Jahre alte Kaufmann Richard Gerhard Biesold, ebenfalls aus Olbersdorf, zum Sturz und wurden von einem der Lastzüge überfahren. Wolf war sofort tot. Biesold ist bald nach seiner Einlieferung ins Bautzener Stadttrankenhause seinen schweren Verletzungen erlegen.

Reichsstatthalter Mutschmann besucht das Bergarbeiterheim

Hohenstein-Ernstthal. Am Mittwoch nachmittag stattete Reichsstatthalter Martin Mutschmann dem hiesigen Bergmannsheim abermals einen kurzen Besuch ab. Er nahm dabei Gelegenheit, die Insassen des Heims im Speiseraum herzlich zu begrüßen. In seiner Ansprache wies er u. a. darauf hin, die Vergangenheit habe gezeigt, daß die damaligen Machthaber nur Versprechen gegeben hätten. Saten seien nie gefolgt, weil ihnen der ehrliche Wille fehlte. Nur Adolf Hitler verkörpere den wahren Sozialismus. Reichsstatthalter Mutschmann erwähnte dann das im Entstehen begriffene Bergarbeiterheim in Hartenstein und schloß mit einem dreimaligen Sieg Heil! auf den Führer und Reichskanzler, den zu unterstützen unsere Aufgabe und Pflicht sei. Der Obmann der 8. Belegungsgruppe, Max Schubert-Bernsdorf, dankte Reichsstatthalter Mutschmann als treuem Sachwalter und Herbergsvater für seinen Besuch und gelobte im Namen seiner Kameraden weiteres Arbeiten im Dienste der Volksgemeinschaft und unserer Regierung.

Ein Radfahrer tödlich verunglückt

Freital. In der Nacht verunglückte der 35 Jahre alte Musiker Erwin Greiner aus Freital-Deuben, der in Oberbärenburg bei einer Tanzmusik mitgewirkt hatte und mit dem Fahrrad nach Hause fuhr, in der Nähe der Bärenfelder Mühle tödlich. An der Unfallstelle waren von noch unbekanntem Täter zwei Bänke, die sonst an einer in der Nähe befindlichen Omnibushaltestelle aufgestellt sind, in die Straßenmitte gestellt worden. Greiner ist in der Dunkelheit gegen eine der Bänke gefahren und gestürzt. Ein zweiter Radfahrer kam ebenfalls zum Sturz, erlitt jedoch nur leichte Verletzungen und holte einen Arzt, der dem schwerverletzten Greiner helfen sollte. Der Arzt konnte jedoch nur noch den inzwischen eingetretenen Tod Greiners infolge Schädelbruchs feststellen. Etwa 100 Meter von der Unfallstelle weiter war von den Tätern außerdem eine 15 Meter lange Stange in einem Meter Höhe quer über die Straße gelegt worden. Die Kriminalabteilung Freiberg hat die Nachforschungen zur Ermittlung der Schuldigen aufgenommen.